

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Ausschuss für Haushalt, Finanzen,
Rechnungsprüfung, Feuerwehr und öffentliche
Ordnung
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtbezirksrat Linden-Limmer (zur Kenntnis)
An den Schul- und Bildungsausschuss (zur Kenntnis)

Nr. 1245/2022
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Gymnasium Helene-Lange-Schule, Außenstelle Ihmeschule, Umsetzung G9, Budgeterhöhung

Antrag,

einer Budgeterhöhung von 3,75 Mio. € für das o. g. Projekt auf dann insgesamt 9,71 Mio. € zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus den technischen Aspekten der Sanierung und der finanziellen Auswirkung ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 21701800 GY Helene-Lange, AS Ums. G9

Einzahlungen	Auszahlungen
	Baumaßnahmen <u>3.750.000,00</u>
	Saldo Investitionstätigkeit -3.750.000,00

Teilergebnishaushalt 19

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21702 Gymnasien

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Sach- und Dienstleistungen <u>45.000,00</u>
	Abschreibungen <u>112.500,00</u>
	Zinsen o.ä. (TH 99) <u>56.300,00</u>
	Saldo ordentliches Ergebnis -213.800,00

Anmerkung:

Sach- u. Dienstleistungen

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt. (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement 1,2 % von 3.750.000 € = 45.000 €

Abschreibungen

3 % von 3.650.000 € = 112.500 €

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50%) gebundene Investitionssumme von 3.750.000 € = 56.300 €

Die jährlich zusätzlich anfallenden Aufwendungen in Höhe von 213.800 € führen durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte indirekt zu erhöhten Aufwendungen im Produkt 21702 Gymnasien.

Finanzierung

Die Mittel werden im Teilfinanzhaushalt 2022 des Fachbereichs Gebäudemanagement zur Verfügung gestellt.

Zur Deckung der unvorhergesehenen und unabweisbaren Mehrkosten werden zunächst Mittel in Anspruch genommen, die für andere Maßnahmen vorgesehen waren, die jedoch einen langsameren Mittelabfluss als prognostiziert aufweisen. Die Mittel müssen in den folgenden Haushalten entsprechend wieder eingeplant werden.

Begründung des Antrages

Der Verwaltungsausschuss hat am 05.09.2019 der Beschlussdrucksache 1712/2019 für die Umsetzung der G9-Maßnahmen am GY Helene-Lange-Schule in der Außenstelle Ihmeschule zugestimmt.

In der mit o.g. Drucksache beschlossenen Maßnahme waren aus finanziellen Erwägungen und um die Baumaßnahmen in kürzest möglicher Zeit abschließen zu können, in den

Allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) und Obergeschossen keine Arbeiten geplant.

Durch die erforderliche Ausweitung der Baumaßnahmen auf weitere Flächen und Bauteile - u.a. z.B. durch den Einbau von Waschtischen in den Allgemeinen Unterrichtsräumen - wurden jedoch zusätzliche Sanierungsarbeiten notwendig bzw. waren aus wirtschaftlichen Erwägungen nun dringend geboten, soweit Flächen und Bauteile ohnehin von Baumaßnahmen betroffen waren.

Daraus und aus den zum Teil erheblich gestiegenen Baupreisen ergibt sich das Erfordernis, das Budget der Maßnahme zu erhöhen. Bisher ging die Verwaltung davon aus, dass die mit der Drucksache 1712/2019 beschlossenen Haushaltsmittel zuzüglich der gemäß Anhang zum Haushaltsplan ermöglichten Budgetausweitung von bis zu 30% mit Zustimmung des Finanzdezernats für den Abschluss der Baumaßnahme ausreichend sein würden. Bisher wurden auch nur diese - haushaltsrechtlich zulässigen - Finanzmittel verausgabt. Durch aktuell vorgelegte Nachträge, noch zu beauftragende Nachtragsangebote der Firmen und noch zu beauftragende Restarbeiten hat sich das Erfordernis zur Ausweitung des Budgets gezeigt, um das Gebäude betriebsfertig herrichten zu können. Im aktuellen Zustand – ohne Fortführung bzw. Beendigung der Baumaßnahmen – ist das Gebäude noch nicht als Schulgebäude nutzbar.

Für die Schule ergeben sich durch die Baumaßnahmen sofortige erhebliche Verbesserungen der Bausubstanz und der technischen Ausstattung der Räume. Die Beeinträchtigung durch den ursprünglich geplanten späteren Bauabschnitt bleibt der Schule somit erspart. Der später ohnehin unumgängliche weitere Sanierungsabschnitt wird somit vorgezogen.

Baubeschreibung

Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und der Fotodokumentation in Anlage 3 entnommen werden.

Barrierefreiheit

Die Aspekte der Barrierefreiheit wurden bereits umfangreich in der Ausgangsdrucksache berücksichtigt (Aufzug, WCs, Pflegeraum, etc.). Zusätzlich kommt mit dieser vorgelegten Budgeterhöhung nun noch die verbesserte Beleuchtung mit erhöhter Kontrastwirkung in den Unterrichtsräumen hinzu.

Terminplanung

Die Schüler*innen der Helene-Lange-Schule (HLS), die in der Ihmeschule unterrichtet werden sollen, sind zurzeit im Gebäude des Gymnasiums Limmer untergebracht. Da das Gymnasium neu gegründet wurde, standen dort vorübergehend Räume zur Verfügung, bis die Schule Schritt für Schritt ihren Betrieb in allen Jahrgängen aufnehmen konnte. Ab dem nächsten Schuljahr stehen nun nicht mehr ausreichend freie Räume zur Verfügung, um die Außenstelle der HLS aufnehmen zu können. Die Außenstelle in der Ihmeschule muss also definitiv zum Schuljahr 2022/2023 ihren Betrieb aufnehmen. Um das Schulgebäude rechtzeitig fertigstellen zu können, ist eine unterbrechungsfreie Fortführung der Baumaßnahmen erforderlich. Um dies zu erreichen und ausreichend Finanzmittel zur Beauftragung der ausstehenden Leistungen zur Verfügung zu haben, ist ein zeitnaher Beschluss dieser Drucksache erforderlich. Die Baumaßnahmen sollen weitestgehend bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen werden, so dass die Aufnahme des Schulbetriebs gesichert wird. Nicht lärmintensive Restarbeiten müssen eventuell noch während des Schulbetriebs in Absprache mit der Schulleitung abgeschlossen werden.

19.2

Hannover / 02.05.2022